



Gestern machten sich am Kap Arkona 30 Läufer auf den Weg nach Lörrach im Schwarzwald. 1210 Kilometer müssen dabei absolviert werden. Fotos (2): Nestmann

Im Laufschrift einmal quer durch Deutschland

Gestern startete im Rügener Inselnorden die 2010er Auflage des Deutschlandlaufes.

30 Langstreckenläufer aus vielen Teilen der Bundesrepublik machten sich zu Füßen der beiden Leuchttürme am Kap Arkona auf den Weg nach Lörrach und werden dabei eine Strecke von 1210 Kilometern zurücklegen.

Von RICO NESTMANN

Laufen. Als Rügens Nordkap gestern früh aus dem Schlaf erwachte, hatten sich zu Füßen der beiden Leuchttürme bereits 30 Langstreckenläuferinnen und -läufer eingefunden. Nicht zufällig, denn kurz nach 9 Uhr schickte Rügens Landrätin Kerstin Kassner die Ausnahme-sportler mit einem lauten Knall aus der Starterpistole auf die Strecke. Flankiert von Putgartens Bürgermeister Ernst Heinemann, sprach Kassner den Läufern Mut, Kraft und Ausdauer zu. Diese werden die Aktiven auch brauchen, denn die Strecke führt über eine Gesamtdistanz

von 1210 Kilometern von Rügens Nordkap bis nach Lörrach – eine Gewalttat der sportlichen Art.

Erfunden wurde das Laufabenteuer 1993 von Ingo Schulze. „Damals bin ich die Strecke das erste Mal alleine gelaufen und kam mit dieser Leistung ins Guinnessbuch der Rekorde. Heute laufe ich nicht mehr selber mit, sondern begleite die Tour mit dem Wohnmobil“, verrät der 62-Jährige. Der gebürtige Hamburger, der seit über 20 Jahren im Schwarzwald wohnt, ist seit 34 Jahren als Läufer aktiv. Als sich 1998 zum ersten Mal 24 Läufer auf den Weg vom Kap Arkona nach Lörrach machten, war diese sportliche Veranstaltung als ein-

malige Aktion gedacht. „Nach der Tour bekam ich so viele Anfragen, dass ich mich schnell entschlossen habe, den Deutschlandlauf regelmäßig zu veranstalten“, wirft Ingo Schulze einen Blick zurück.

Nach dem Auftaktlauf 1998 gab es erst einmal eine mehrjährige Pause. Von 2005 bis 2008 fand der Deutschlandlauf dann jedes Jahr statt. 2009 stand der Europaluf von Italien nach Norwegen auf dem Programm. Für diese Tour, die die Läufer über 4500 Kilometer von der Toskana ans Nordkap führte, wurden alle Kräfte gebraucht und der Deutschlandlauf für ein Jahr ausgesetzt.

Gestern am Kap gestartet, werden die Läufer an weiteren 16 Tagen unterwegs sein und dabei Strecken zwischen 60 und 100 Kilometern absolvieren. Die erste Etappe führte vom

Kap Arkona über die Wittower Fähre und Trent bis nach Ramin und Altfähr sowie über die Rügenbrücke bis nach Stralsund. „62 Kilometer reichen für den ersten Tag. Da können sich die Läufer eingewöhnen, um dann am dritten Tag mit einer Etappe von 97 Kilometern das erste Mal so richtig durchzustarten“, hat Ingo Schulze den Terminkalender im Blick.

Unter den 30 Läufern, die sich gestern auf die Langstrecke begaben, befand sich auch Holger Sakuth. Der 48-Jährige hat auf Rügen nicht nur das Licht der Welt erblickt, sondern hier bis zu seinem 18. Lebensjahr gewohnt. Heute lebt und arbeitet Holger Sakuth in Thüringen. Auf die

1210 Kilometer lange Strecke wurde er gestern von seinem Bruder Olaf und den Eltern, die noch heute in Thiessow leben, geschickt.

www.deutschlandlauf.com



Deutschlandlauf-Erfinder Ingo Schulze (62) lief die Strecke 1993 zum ersten Mal.